



Gemeinde Gränichen

Strategie Alterspolitik Gemeinde Gränichen

gültig ab 1. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Ältere Bevölkerung in Gränichen	4
1.1 Bevölkerungsprojektion	4
1.2 Zielgruppe der Alterspolitik.....	4
1.3 Ausgangslage in Gränichen	4
2. Ziele der Alterspolitik	5
2.1 Handlungsprinzipien.....	5
2.2 Handlungsfelder	5
3. Prozess zur Erarbeitung der alterspolitischen Strategie	6
4. Massnahmenplan	7
4.1 Detailbeschreibung der Massnahmen.....	8
5. Beschluss	8

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei der Einarbeitung in das Ressort Soziales, keimte die Erkenntnis, dass wir uns im Bereich Alter, Gesundheit und Gesellschaft neu positionieren müssen. Es bestehen viele gute Angebote in Gränichen, welche mit viel Hingabe und Freude geleistet werden. Diese basieren aber nicht wenig auf Ehrenamtlichkeit und persönlichem Einsatz. Das zeigt auch die Grenzen dieser auf.

Die demografische Entwicklung unserer Gemeinde verdeutlicht uns aber, dass wir hier einen Weg einschlagen müssen, welcher auf einer aktiven Kommunikation, Vernetzung, professioneller Projektsteuerung und regelmässiger Bedarfsabklärung basiert.

Abgestimmt mit den Leitsätzen zur Alterspolitik im Kanton Aargau wurde die alterspolitische Strategie der Gemeinde Gränichen erarbeitet.

Unser Ziel muss es sein, dass alle Generationen in Gränichen ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen können und dass Unterstützung da ist, wenn sie gebraucht wird. Diese Unterstützung soll bezahlbar und nahe an den Bewohnern von Gränichen sein.

Mit diesem Strategiepapier möchten wir der älteren Bevölkerung eine Stimme geben und einen festen Platz in der Planung des Zusammenlebens der Gemeinde Gränichen. Wir wollen Institutionen und Dienstleister unterstützen, Vernetzung aktiv begleiten, Handlungsfelder frühzeitig erkennen und Spielräume schaffen. Das sind weitere wichtige Eckpunkte unserer Strategie.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die an diesem Prozess beteiligt waren und freue mich, die Zukunft mit Ihnen zu gestalten.

Andreas Fetscher

Ressortvorsteher Gesellschaft und Soziales



1. Ältere Bevölkerung in Gränichen

1.1 Bevölkerungsprojektion

Die Bevölkerungsprojektion dient der politischen Planung, sowohl in der Raumplanung, wie der Langzeitversorgung und der Alterspolitik. Die Projektion wird von der Fachstelle Alter und Familie vom Departement Gesundheit und Soziales des Kantons erstellt.

Bei der Bevölkerungsprojektion werden die Daten aus der Vergangenheit auf die Zukunft projiziert. Dies wird anhand von vier demographischen Faktoren gemacht: Fruchtbarkeit, internationale Wegwanderung, internationale Zuwanderung, und interkantonale Wanderungsbilanz. Die Bevölkerungsprojektion ist somit ein mögliches Zukunftsszenario¹.

In der Bevölkerungsprojektion der Gemeinde Gränichen wird ersichtlich, dass sich in den nächsten Jahren die Anzahl Personen über 80 verdoppeln wird. Auch die Anzahl Personen zwischen 65 und 79 nimmt um beinahe 40 % zu.

1.2 Zielgruppe der Alterspolitik

Die Zielgruppe der Alterspolitik sind die in Gränichen wohnhaften älteren Menschen. Dabei können sich gewisse Massnahmen an die Altersgruppe 55+ richten, während andere Massnahmen klar für pensionierte Menschen umgesetzt werden oder sich an Hochaltrige wenden. Die grosse Diversität innerhalb der Zielgruppe widerspiegelt sich auch in der thematischen Vielfalt der Alterspolitik.

Der Unterstützungs- und Pflegebedarf nimmt gesamthaft mit steigendem Alter zu. Jedoch ist dabei wichtig festzuhalten, dass die gesundheitliche Situation der älteren Bevölkerung, beziehungsweise deren Bedarf an Unterstützung nicht am kalendarischen Alter festgemacht werden kann. Gewisse Menschen benötigen mit 50 Jahren grosse Unterstützung und intensive Pflege, während andere mit 95 ihr Leben selbständig und ohne Unterstützung gestalten können.

Mehr Informationen zur älteren Bevölkerung, deren sozioökonomischen Situation im Kanton Aargau und der Alterspolitik in den Gemeinden können in den Leitsätzen zur Alterspolitik im Kanton Aargau (www.ag.ch/altersleitsaetze) nachgelesen werden.

1.3 Ausgangslage in Gränichen

Die Grundversorgung ist aktuell in der Gemeinde gewährleistet. Gränichen verfügt über Hausärzte, eine Apotheke, eine lokale Spitex, ein Alterszentrum und viele Akteure im Altersbereich. Auf Grund des starken Anstieges der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren ergeben sich spezifische Herausforderungen für die Gemeinde. Das Wachstum der älteren Bevölkerung bedingt in allen Bereichen mehr Ressourcen und Entwicklung. Zudem steigt der Bedarf an Koordination und die interinstitutionelle Zusammenarbeit wird immer wichtiger.

Die Gemeinde hat gemäss Pflegegesetz §18 des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Für die Bevölkerung und deren Anliegen besteht seit dem 1. Juli 2016 eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Aargau.

¹ Das Departement Finanzen und Ressourcen (Statistik Aargau) hat das Bevölkerungsprojektionsmodell entwickelt, dass die Bevölkerung des Kantons von 2020 bis 2050 auf Kantons-, Bezirks-, Regionalplanungsverband-, und Gemeindeebene projiziert. Die Daten sind im [Datenportal](#) von Statistik Aargau verfügbar.

2. Ziele der Alterspolitik

Die Gränicher Alterspolitik hat das Ziel, allen Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen. Sie fördert die Nutzung und die Stärkung der individuellen Ressourcen und stellt die notwendige Unterstützung sicher. Dabei setzt sie auf das Potenzial der älteren Bevölkerung und verbindet die Generationen. Auf diese Weise trägt die Alterspolitik zum Wohlbefinden der älteren Bevölkerung bei.

Die Gränicher Strategie baut auf den kantonalen Leitsätzen zur Alterspolitik (www.ag.ch/altersleitsaetze) auf.

2.1 Handlungsprinzipien

Für die Arbeit im alterspolitischen Bereich definiert die Gemeinde Gränichen drei Handlungsprinzipien im Altersbereich:

Vernetzen: Wir vernetzen die relevanten Akteure miteinander und arbeiten über die Gemeindegrenzen zusammen.

Kommunizieren: Wir informieren niederschwellig, fördern den Dialog und greifen die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung auf.

Weiterentwickeln: Wir sind auf Veränderungen vorbereitet, entwickeln gemeinsame Ziele und setzen Massnahmen um.

2.2 Handlungsfelder

Die Massnahmen der Alterspolitik verteilen sich auf sechs thematische Felder. In diesen Handlungsfeldern werden die Handlungsprinzipien angewandt.

Soziale Teilhabe und Partizipation: Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.

Sicherheit und Prävention: Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.

Erwerbs- und Freiwilligenarbeit: Das Potenzial der älteren Erwerbstätigen wird genutzt. Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit.

Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum: Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.

Beratung und Unterstützung: Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.

Gesundheit: Die gesundheitliche Versorgung der älteren Bevölkerung ist sichergestellt und ist durch die Nutzung von Synergien effizient organisiert.

3. Prozess zur Erarbeitung der alterspolitischen Strategie

Die kantonalen Leitsätze dienen als Grundlage für die Altersstrategie der Gemeinde Gränichen. Im Prozess zur Erarbeitung der Strategie wurde die ältere Bevölkerung, sowie die Akteure der Alterspolitik miteinbezogen.

In einem ersten Schritt wurde im November 2022 ein runder Tisch Alterspolitik organisiert. An dieser Veranstaltung haben 35 Personen die Grundlagen der Alterspolitik in Gränichen besprochen. Die Teilnehmenden waren Gemeinderatsmitglieder, Akteure im Gesundheitswesen und in der Altersarbeit, Mitglieder der Ortsparteien und Interessierte. An der Veranstaltung wurden folgende Punkte diskutiert: Gesellschaftliches Zusammensein, Wohnen und gesund bleiben und Alterspolitik in Gränichen. Dabei wurden unterschiedliche Projektideen und Massnahmen besprochen. Diese wurden im weiteren Prozess als Grundlage genutzt.

Im Januar 2023 fand eine Sitzung zur Definition des Zeitplans und der groben Inhalte der Strategie statt.

Im Februar fand eine Arbeitsgruppensitzung zum Entwurf des Massnahmenplans statt. Teilnehmende waren: Regula Stirnemann (Stiftungsratsmitglied Alterszentrum Schiffländi), Florian Koch (Leiter Alterszentrum Schiffländi), Christina Zweifel (Leiterin Fachstelle Alter und Familie, Kantonaler Sozialdienst), Maraj Dürig (Leiterin Abteilung Soziales) und Andreas Fetscher (Ressortvorsteher Gesellschaft und Soziales).

Der entworfene Massnahmenplan wurde, mittels online Umfrage, allen Teilnehmenden des runden Tisches Alterspolitik versandt. Diese konnten zu jeder Massnahme angeben, ob diese im Massnahmenplan bleiben soll oder nicht oder wie sie angepasst werden soll. An der Umfrage teilgenommen haben 27 Personen. Massnahmen, welche weniger als 85% Zustimmung erhielten wurden aus dem Massnahmenplan gelöscht.

4. Massnahmenplan

Der Massnahmenplan dient der Planung der zukünftigen Alterspolitik der Gemeinde Gränichen. Er ist ein Arbeitsinstrument und wird dementsprechend periodisch kontrolliert und bei Bedarf angepasst.

Massnahmenplan Alterspolitik Gränichen (Stand 6. April 2023)		
Handlungsfeld/Handlungsprinzip Beratung und Unterstützung	Massnahme	Start Umsetzung
Wohnen, Mobilität und öffentliche Räume	Kommunale Fachstelle Alter (1)	2024
	Durchführung einer Bedarfsanalyse (2)	2024-2025
Soziale Teilhabe und Partizipation	Abklärungen zu Wohnen im Alter (3)	2025-2026
	Möglichkeiten digitaler Lösungen für einen längeren Verbleib zu Hause (4)	2026
Gesundheit	Organisation eines Jungseniorenapéro (5)	2024-2025
Erwerbs- und Freiwilligenarbeit	Arbeitsgruppe für Akteure der Gesundheitsversorgung (6)	2025
	Abklären Möglichkeiten Nachbarschaftshilfe, Vernetzung und Freiwilligenmanagement (7)	2025-2026
Kommunizieren	Erstellung und Umsetzung eines Kommunikationskonzeptes (8)	2024 -2025
Vernetzen	Organisation eines jährlichen Runden Tisches Alterspolitik (9)	Jährlich
Weiterentwickeln	Gründung einer Gesellschaftskommission (10)	2024